

Ein Ölgemälde des Namenspatrons



KERVENHEIM. „Pastor Andreas Poorten begrüßte die Kinder des St.-Antonius-Kindergartens, die unbedingt wissen wollten, was sich hinter dem Tuch an der Seitenwand im Eingangsbereich ihres Kindergartens befand. „Jeder von Euch hat einen Namen“, sagte Poorten. „Und auch manche Häuser tragen Namen – wie dieses Haus hier.“ Dann holte er zwei der Kinder zu sich, um das Ölbild mit dem heiligen Antonius auf einer Basalt-Stele vor der Kevelaerer Antonius-Kirche mit Tau-Kreuz und den kleinen Schweinchen zu enthüllen, das er dann einsegnete.“

Und die Künstlerin Annegret Pfaff konnte versichern: „Weihwasser macht dem Bild nichts aus“, ehe Poorten dann, assistiert vom neuen Verbundleiter der fünf Kevelaerer Kindergärten, Rudolf Just, das Bild anschließend einsegnete. „Der heilige Antonius hat ein Buch in der Hand, weil er viel die Bibel gelesen hat. Er hat vor 1800 Jahren gelebt, die Menschen erinnern sich an ihn, weil er viel Gutes getan hat“, unterstrich der Pastor die

Bedeutung des Heiligen und interpretierte auch die Farben auf dem Bild aus seiner Sicht. „Das Dunkle, Blaue, Kalte hat er im Leben erfahren – aber das alles wird überstrahlt vom Hellen des Glaubens.“

Annegret Pfaff, Leiterin des Kervenheimer Kirchenchores und auch Künstlerin, hat das Kunstwerk gestaltet. „Ich habe dem Pastor das Original nachträglich zum Geburtstag und zum Priesterjubiläum gemalt. Dann hat mich Carola Krähen vom Kirchenvorstand gefragt“, erläuterte sie die Motivation dafür, eine Kopie für den Kindergarten zu malen.

In der Komposition stecke viel Überlegung, verwies sie auf die Farben: „Gelb steht für Wärme und Liebe, das magenta-lila für Transzendenz und das Priestertum.“ Kindergartenleiterin Marlene Bekker freute sich sehr über das Bild. „Jetzt werden wir auch den Namenstag des heiligen Antonius am 17. Januar mit dem Bild und den Kindern feiern können.“

Foto: Alexander Florié-Albrecht